



5.6.2018

Positionspapier

PREISDRUCK IN DER SCHWEIZ

Zunehmender Fokus auf Preise von Medizinprodukten

1. Ausgangslage

In der Politik und dem Gesundheitswesen Schweiz ist ein zunehmender Fokus auf die Preise von Medizinprodukten sowie auf unqualifizierte Auslandpreisvergleiche feststellbar.

Swiss Medtech steht als Vertreterin der Schweizer Medizintechnik Branche¹ für eine fundierte Diskussion zu diesem Thema ein.

Die grössten Herausforderungen der Medtech-Unternehmen finden sich in den Bereichen Innovation und Marktzugang, verstärkt durch die Implementierung der neuen Verordnung Medical Device Regulation (MDR). Zusätzlich gefährdet die Preiserosion im Absatzmarkt Schweiz zunehmend die Attraktivität des Werk- und Forschungsplatzes Schweiz. Es drohen weitere Investitionsverlagerungen für Forschung, Entwicklung und Produktion, einhergehend mit der Auslagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland.

2. Position Swiss Medtech

Swiss Medtech setzt sich für eine qualitativ hochwertige und sichere Medizintechnik ein. Die Gewährleistung von sicherer Anwendung von Medizinprodukten und folglich hoher Behandlungsqualität ist nur mit spezifischen Service-Leistungen und zu lokalen Konditionen möglich.

Swiss Medtech unterstützt die freie Preisbildung von Medizinprodukten im Wettbewerb und stellt sich nicht gegen Parallelimporte. Als Exportbranche ist die Medtech auf den freien Warenverkehr angewiesen.

Mit ihrem essenziellen Beitrag zur Gesundheitsversorgung in der Schweiz ist die Medizintechnik Branche bereit, ihren Teil zur Kostendämpfung beizutragen und hat ihre Preise seit Einführung des Fallpauschalensystems im Jahr 2012 erheblich gesenkt.

Auf undifferenzierte Auslandpreisvergleiche ist zu verzichten. Bei Preisvergleichen mit dem Ausland sind die Zusatzleistungen wie Schulung des medizinischen Personals und Serviceleistungen, welche im Schweizer Markt und zu Schweizer Marktpreisen stattfinden, wie auch die rechtlichen Verpflichtungen des Inverkehrbringers, mit einzubeziehen. Dies sind wichtige Bestandteile der qualitativ hochstehenden Patientenversorgung, stellen beste Ergebnisqualität sicher und dienen dem Wohle des Patienten. Politik, Spitäler und Leistungserbringer sollten dies bei der Preisgestaltung berücksichtigen.

¹ Die Schweizer Medizintechnik Branche ist eine tragende Säule der Schweizer Volkswirtschaft. Mit rund 1'350 Unternehmen und über 50'000 Mitarbeitenden trägt sie bei einem Umsatz von CHF 14.1 Mrd. rund 2.2% zum BIP und rund 4% zu den gesamten Schweizer Exporten bei. Die Schweiz ist der viertgrösste Exporteur von Medizinprodukten in Europa. Schweizer Medtech-Unternehmen investieren bis zu 30% ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung in der Schweiz. 86% der Unternehmen planen Investitionen in der Schweiz und 82% planen Investitionen im Ausland (SMTI 2016).

Der Schweizer Wohlstand widerspiegelt sich auch im hohen Lohnniveau in der Schweiz. Andererseits sind Lebenshaltungskosten, Bodenpreise, Mietkosten entsprechend hoch und fließen zusammen mit den Mehrkosten für Leistungen in den drei Landessprachen in die Kalkulation für den Markt Schweiz mit ein. Auch ist die Schweiz im Vergleich mit anderen europäischen Ländern ein kleiner Absatzmarkt, was zu kleineren Absatzmengen führt. Bedeutende Volumengeschäfte und somit eine bessere Verteilung auf die Fixkosten bzw. tiefere Preise, sind somit nur beschränkt möglich.

Eine angemessene Abgeltung stärkt die Investitionsattraktivität der Schweiz für die Medtech Branche und schafft Arbeitsplätze (Management, Service, Forschung & Entwicklung, Produktionsstätten).

3. Fazit

Eine hohe Behandlungsqualität und sichere Anwendung von Medizinprodukten in der Schweiz ist nur mit spezifischen Service-Leistungen und zu lokalen Konditionen möglich. Um eine hohe Behandlungsqualität zu garantieren, müssen die Anwender speziell geschult, beraten und betreut werden.

Diese hochwertigen Services lassen sich ohne angemessenes Entgelt nicht aufrechterhalten. Sie werden vorwiegend von Firmen mit Sitz in der Schweiz erbracht, die dafür qualifiziertes Personal einsetzen und der inländischen Kaufkraft entsprechend entlohnen. Aus Kostengründen beinhalten darum viele Angebote aus dem Ausland solche Zusatzleistungen nicht. Soll die Schweiz weiterhin als Produktionsstandort gefragt bleiben, muss auch der Schweizer Absatzmarkt attraktiv bleiben.

Swiss Medtech setzt sich ein für eine qualitativ hochwertige und sichere Medizintechnik. Der Verband engagiert sich für attraktive und innovationsfördernde Rahmenbedingungen zur Förderung des Werk- und Forschungsplatzes Schweiz, für faire Preise und für den Abbau unnützer sowie kostspieliger Regularien.

Er unterstützt das hiesige liberale Gesundheitssystem. Ziel ist der Erhalt der hohen Versorgungsqualität aus Sicht der Patienten und einen unbürokratischen Zugang zu innovativen Behandlungsmethoden. Dazu macht sich Swiss Medtech stark für eine zeitnahe, faire und transparente Vergütung von Medizinprodukten sowie entsprechende effiziente Tarifsysteme.